



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Witto.  
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.  
Telefon: Arab 16-39 —: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontonto: 87112.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 27.

Arab, Freitag, den 4. März 1938.

19. Jahrgang.

### England wird weicher

Zur Rückgabe der deutschen Kolonien bereit.

London. Mehrere Blätter berichten über vertrauliche Verhandlungen der englischen Regierung mit der Bundesregierung von Südafrika wegen teilweiser Rückgabe der deutschen Kolonien. Die Verhandlungen mit Deutschland werden in Kürze aufgenommen und es besteht Aussicht darauf, daß ein Ausgleich geschaffen wird.

### CFR gewährt zum Eucharistischen Kongreß 50-proz. Ermäßigung

Bucuresti. Die CFR-Generaldirektion hat beschlossen, vom 10. Mai bis zum 11. Juni für die Fahrt zum Eucharistischen Weltkongreß in der ungarischen Hauptstadt eine 50-prozentige Fahrpreisermäßigung zu gewähren. Dieselbe Ermäßigung genießen die Ausländer auch auf den ungarischen Staatsbahnen.

### Privatbeamte dürfen nur 7 Stunden täglich arbeiten

Bucuresti. Im Sinne einer älteren Verfügung des Arbeitsministeriums dürfen die geistigen Arbeiter in den Unternehmungen, also die Beamten nur 7 Stunden am Tage beschäftigt werden.

Mehrere Arbeitskammern haben im Sinne dieser Ministerialverordnung jetzt Maßnahmen getroffen, daß die Arbeitsstunden für die Kopf-arbeiter in den Betrieben und Unternehmungen von 8 auf 7 Stunden am Tage herabgesetzt werden sollen.

### 250.000 chinesische Soldaten umzingelt

Tokio. Infolge des Vorbringens der japanischen Armee in der Provinz Ghansi wurde die im Bogen des Gelben Flusses stehende, ungefähr 250.000 Mann starke chinesische Armee vollkommen eingekreist.

### Japan bereitet sich auf Weltkrieg vor

Tokio. Im japanischen Reichstag wurde das Gesetz über die nationale Mobilisierung der gesamten Wirtschaft und der japanischen Bevölkerung eingereicht. Die Parteivertreter bekämpften das Gesetz und erklärten, daß es mit der Verfassung in Widerspruch stehe. Seitens der Regierung wird eingewendet, daß das Gesetz den Charakter eines Ausnahmegesetzes habe. Der Kriegsminister erklärte, Japan müsse nicht nur mit dem Konflikt in China rechnen, sondern auch für größere Ereignisse vorbereitet sein. Das Heer und die Regierung seien bereit, den Kampf mit den Parteien aufzunehmen.

# Oesterreich in schweren Nöten

Drohender Gegensatz zwischen Anschluß- u. „Unabhängigkeits“-Anhängern

Durch das in Berchtesgaden abgeschlossene Übereinkommen zwischen Reichskanzler Hitler und dem österr. Bundeskanzler Schuschnigg wurde eine Entspannung im Verhältnis der beiden Bruderländer herbeigeführt. Naturgemäß sollte dadurch auch der Frieden zwischen den Nationalsozialisten und der Heimatfront in Oesterreich eintreten.

Leider ist das Gegenteil geschehen. Die bisher abseitstehende Arbeiterschaft — bis vor kurzem noch der sozialdemokratischen Weltanschauung

beschrieben — befandete sich plötzlich als gut bürgerlich in dem gewissen „altösterreichischen Sinne“ und trat zur Gänze in die Heimatfront mit voller Einsatzbereitschaft für die Wahrung der „Unabhängigkeit“ Oesterreichs ein.

Auf diese Rundgebung von einer Million organisierter Arbeiter antworteten die Nationalsozialisten — naturgemäß Anhänger des Anschlußgedankens — mit bedrohlichen Gegenrundgebungen. In Graz — von jeher großdeutsch gesinnt — wurde

ein Staatsstreik mit der Absicht, die Steiermark als unabhängiges Gebiet mit nationalsozialistischer Regierungsform zu erklären, geplant.

Angeblieh waren 60.000 Mann zum Losschlagen bereit. Der Anschluß wurde durch Regierungstruppen vereitelt. Ohne Gewaltmaßnahmen, weil die Nationalsozialisten sich ruhig verhielten. Ruhe vor dem Sturm.

Wien. Für den 6. März wurde in Linz die Abhaltung eines „Deutschen Tages“ bei Teilnahme des Innenministers Seif-Ingart angefragt. Die Tagung soll in einem Saal mit einem Fassungsraum für höchstens 4000 Personen abgehalten werden. Bisher wurden aber bereits 24 Sonderzüge angefragt, die am 6. März mit nationalsozialistischen Teilnehmern in Linz eintreffen sollen.

In Anbetracht der gespannten Lage befürchten die Behörden, daß es zu Ausschreitungen und Zusammenstößen kommen kann. Die Tagung wird daher nicht abgehalten werden.

Die Regierungstruppen erfüllen heute noch ihre Pflicht. Was geschieht aber, wenn die Leidenschaften den Damm der bürgerlichen Ordnung durchbrechen und die Verteidiger der „Unabhängigkeit“ Oesterreichs geraten mit den Anhängern des Anschlußgedankens in offenen Kampf?

Das arme Oesterreich steht vor schweren Ereignissen.

Rundgebungen für Schuschnigg in ganz Oesterreich.

Wien. In Linz kam es gestern neuerdings zu großen Rundgebungen für Bundeskanzler Schuschnigg und jener Selbständigkeit Oesterreichs, für welche Dollfuß sterben mußte.

Auch der Reichsbauernrat wird heute zusammentreten und in einer großen Rundgebung für Schuschnigg sowie die Unabhängigkeit Oesterreichs Stellung nehmen.



Jubelnder Empfang für die Ozeanflieger in Rom  
Die italienischen Ozeanflieger, die den erfolgreichen Flug nach Südamerika durchgeführt hatten, kehren jetzt nach Rom zurück. Unter ihnen befindet sich auch der Sohn des Duce, Hauptmann Bruno Mussolini mit seinen Kameraden auf der Fahrt durch das freudig jubelnde Rom.

## Solidarität der Balkanstaaten

Treue zum Völkerbund — jedoch Anerkennung der italienischen Herrschaft in Westindien.

Ankara. Die Beratung der Vertreter des Balkanbundes — Rumänien, Jugoslawien, Griechenland u. Türkei, — wurde vorgestern abgeschlossen. In der amtlichen Erklärung über die Beschlüsse der Beratung wird ausgesprochen, daß die Vertreter der zum Balkanbund gehörenden Staaten in sämtlichen Fragen der Balkanpolitik und der Weltpolitik einig sind.

Weiter wurde ausgesprochen: Unter den Mitgliedstaaten des Balkanbundes besteht eine feste Solidarität und alle Staaten des Balkanbundes sind treue Anhänger der Völkerbundsidee. Der Balkanbund wünscht in der Mittelmeerfrage ein gutes Einvernehmen mit Italien, Frankreich und England.

Der Balkanbund stimmt es zu

kenntnis, daß Jugoslawien Westindien als italienischen Besitz anerkannte und mit Italien einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen hat. Den übrigen Mitgliedern des Balkanbundes wird es freigestellt, dem Beispiel Jugoslawiens zu folgen. (Rumänien hat dies bereits getan).

Spanien gegenüber wird die bisherige Nichtmischungspolitik befolgt, jedoch werden mit der nationalen spanischen Regierung wirtschaftliche Verhandlungen angebahnt.

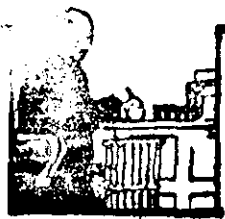
Ankara. Staatspräsident Kemal Atatürk empfing gestern den Staatssekretär im Außenministerium, Petrescu-Comnen, der Rumänien bei der Balkan-Beratung vertrat, in längerer Audienz.

## Die USA-Luftmanöver wegen Spionen-Furcht abgefaßt

Newyork. Die bei Long Island geplanten Manöver der amerikanischen Luftflotte wurden abgefaßt.

Die aufsehenerregende Maßnahme steht im Zusammenhang mit der kürzlich aufgedeckten Spionage. Da bei diesem Manöver neuartige Bombenwerfer ausprobiert werden sollten, befürchtete die amerikanische Heeresleitung, daß dieses streng behütete Geheimnis beim Manöver ausspioniert werden könnte.

### Kurze Nachrichten



Das durch die Goga-Regierung erlassene Verbot über das Entlassen jüdischer Keller aus den Gastwirtschaften und Kaffeehäusern wurde aufgehoben.

Die Limisoraer Kettenfabrik hat ihr Aktienkapital von 5 auf 15 Millionen Lei erhöht.

Die vor kurzem wegen angeblichen Unterschlagungen verhafteten Ingenieure der Brasov Flugzeugfabrik werden demnächst als unschuldig auf freien Fuß gesetzt.

Der Präfekt von Limis-Torontal ernannte den Landwirt Josef Friesenhan zum Richter von Sanpetrugerman.

Das Regierungsamt für Getreidebewertung hat die Gültigkeit der Ausfuhrprämien von 7000 Lei pro Wagon Weizen und von 8920 Lei pro Wagon Weizen bis 10. April verlängert.

Für die Einbürgerung in Oesterreich sind statt 10 Jahre künstlich 20 Jahre vorgesehen.

Das Arbeitsministerium hat den Termin zur Einreichung der ausländischen Diplome von Ärzten und Apothekern bis zum 24. März verlängert.

Für den Monat März wurde der Weizenpreis in Ungarn mit 21 Pengö (760 Lei) je Meterzentner festgesetzt.

In Focant stahl eine 14-jährige Magd ihrem Dienstgeber 60.000 Lei.

In den Bergen von Predeal herrschte tagelang schwerer Schneesturm. Stellenweise liegt der Schnee meterhoch.

Zum Bürgermeister von Sibya wurde der pensionierte Oberst Danila ernannt.

Der Krader Tischlermeister Johann Wolf wurde gestern im betraugten Zustande am weurescher Ufer von einem Unbekannten im Streit am Kopf und Arm so schwer verwundet, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

In Braila trat der Ingenieur Alfred Wredinger auf eine Orangenschale und glitt so unglücklich aus, daß er sich einen Fuß und einen Arm brach.

Der Landwirt Johann Csikag aus der Gemeinde Rimigea (Bistritz) geriet beim Holzführen unter den Wagen und wurde zu Tode gedrückt.

Im Bezirk Radautz haben die ersten Petroleumbohrungen mit überraschend günstigen Ergebnissen begonnen.

In der Gemeinde Mezandrent (Basarabia) wollte der Notar Barbalata einen wilden Hund erschießen, stete aber unversehens seine Gattin.

Infolge Scheuwerdens der Pferde stürzte der Wagen des Bauern Serghe Gherasim aus der Gemeinde Frumusita (Rom. Gaborluk) um und 3 Insassen wurden berat verwundet, daß sie starben.

In Dublin (Wolen) ist eine 111 Jahre alte Frau gestorben.

Das Städtchen Raraman (Türköl) wurde zwei Tage lang von hunderten Wölfen bedrängt und mußte durch Militär befreit werden.

# Abänderung des Genossenschaftsgesetzes

## Das staatliche Kontrollrecht wird verschärft

Bucuresti. Ackerbauminister Jonescu-Gisetti hat den Entwurf zu einem Dekretgesetz fertigestellt, durch welches das bestehende Genossenschaftsgesetz in verschiedener Hinsicht entscheidend abgeändert wird. Bis zur Erbringung des Dekretgesetzes bleiben alle bisherigen Bestimmungen in Kraft.

Durch die von Ackerbauminister Jonescu-Gisetti geplante Abänderung wird vor allem die Teilnahme und der Einfluß des Staates auf die Leitung der zentralen Genossenschaftsbehörden erhöht.

Gleichzeitig mit den Abänderungen

des Genossenschaftsgesetzes wird auch das Kontrollrecht durch einen Reglementskommissär tatsächlich zur Auswirkung erbracht werden. Ferner soll das Kontrollrecht bei den Genossenschaften durch ein gemischtes Kontrollsystem ersetzt werden.

In wirtschaftlicher Hinsicht soll durch das neue Dekretgesetz eine Konzentration der wirtschaftlichen Kräfte des Genossenschaftswesens herbeigeführt werden, da sich das frühere und jetzt noch geltende Gesetz oft in der Richtung einer Zersplitterung der Kräfte auswirkte. Ferner soll das Kapital der Genossenschaftszentralbank

wieder erhöht werden und eine erhöhte Zuteilung von Staatslieferungen ermöglicht werden.

Nach der Erbringung des Dekretgesetzes müssen die einzelnen Genossenschaften Generalversammlungen einberufen und ihre Satzungen demselben anpassen. Was die Einzelgenossenschaften anbelangt, werden diese nicht berührt. Die Konzentration und staatliche Einflußnahme soll sich nur auf Genossenschaften zweiten Grades beziehen.

### Großzügige Vorbereitung

#### zum Empfang unseres Königs in London.

London. Zum Empfang unseres Königs Carol II. in der englischen Hauptstadt sind großzügige Vorbereitungen im Zuge. Jener Flügel des Buckingham-Palais, in welchem unser König wohnen wird, wird ganz umgestaltet. Zu Ehren Seiner Majestät wird auch ein Hofball veranstaltet, an welchem die Mitglieder der englischen Dynastie, die Regierungsmittglieder, das diplomatische Korps, sowie die vornehmsten Vertreter des politischen, kulturellen und Finanzlebens teilnehmen werden.

### Neuer Kinderraub in Newyork

Newyork. Die amerikanische Oeffentlichkeit steht infolge eines neuen Kinderraubes in heller Aufregung. Der kleine Sohn des hiesigen Advokaten Lewin wurde am Donnerstag am Wege zur Schule geraubt. Nun erhielt der Advokat von dem Gangstern einen Brief, in welchem sie an Lösegeld 60.000 Dollar fordern.

### Zugpferd im Schaufenster

Bugoj. Ein Pferd der hiesigen Welterherschule, das von der Militärmusik scheu wurde, rannte samt dem Wagen in die Auslage der Modewarenhandlung Dornhelm. Durch die zertrümmerte Fensterscheibe wurde so das Pferd, wie auch der Kutscher Franz Olah schwer verletzt.

### Hochzeit und goldene Hochzeit in Giarmata.

In Giarmata hat ein schönes Familienfest stattgefunden. An ein und demselben Tage wurde Josef Schauer mit Maria Gerner, Tochter des Ehepaares Johann und Marianna Gerner, getraut und das goldene Jubiläum der Großeltern des Brautgams, Ignaz und Katharina Klein, gefeiert. Die Trauung und Einweihung des Zubehörs vollzog der Merisoraer Pfarrer Franz Jäger, der ehemals in Giarmata Kaplan war.

### Eine Frau, die sich am Hochzeitstage entführen lässt

Arad. Wie bereits berichtet, erstattete der Landwirt Georg Suhajda aus Ost. Paul bei der Polizei die Anzeige, daß seine Gattin am Hochzeitstage verschwunden sei. Suhajda sprach auch die Vermutung aus, daß seine Gattin entführt worden sei.

Nach kurzer Nachforschung wurde die verschwundene Gattin im Hause des Wurfchen Anton Rosnic in Arad angetroffen. Die junge Frau erklärte, daß sie nicht entführt wurde, sondern ihrem alten Liebhaber freiwillig folgte. Sie wurde von ihren Eltern gezwungen, sich mit Suhajda trauen zu lassen, doch wolle sie nichts von ihm wissen.

Im Sinne des neuen Strafgesetzes wird die junge Frau und ihr Liebhaber wegen Ehebruch bestraft.

## Die neue Verfassung und das Parlament

### Frauen und Männer gleichberechtigt.

Bucuresti. „Timpul“ bringt auf Grund der neuen Verfassung Einzelheiten über die Parlamentstrahlen. Laut Abschnitt 63 genießen die Frauen bei den Parlamentswahlen dieselben Rechte wie die Männer. Sie können wählen und sind wählbar. Die näheren Bestimmungen werden im Wahlgesetz festgelegt. Im Abschnitt 99 steht die Verfassung jene Bestimmungen vor, wer für die Kam-

mer und den Senat wählen und gewählt werden kann, die Wahlbezirke, die Zahl der Abgeordneten und jene für den Wahlvorgang.

Die Verfassung verleiht dem König das Recht zur Auflösung des Parlamentes in seiner Gänge aber auch nur des einen oder anderen Hauses. Ihm steht auch das Recht zu, das Parlament einzuberufen und Neuwahlen auszusprechen.

## Das 16. Lotteriespiel hat begonnen

### Im Plan werden 179.142 Gewinne im Werte von 412 Millionen 282.200 Lei verteilt

Seien Sie vorsichtig, kaufen Sie rechtzeitig Ihre Lose. — Ziehung der 1. Klasse am 15. März 1938.

### LOTERIA DE STAT

LOZUL DELA  
**COLECTURA OFICIALA**  
VA ADUCE NOROC!  
Aiad: I. Olariu, Str. Brallanu 3

## Tödlicher Unglücksfall in Brasov

Brasov. Gestern ereignete sich im Steinbruch Titan ein tödliches Unglück. Der Steinmetz Albert Edel wollte mit einer Eisenstange einen großen Felsenblock vom Gestein lösen und bemerkte nicht, daß der Block bereits insanken geraten war. Plötzlich rollte der Felsenblock ab-

wärts, ehe Edel die Eisenstange herausgezogen hatte. Durch den Anprall wurde die Eisenstange jäh gebogen und durchbohrte dem Steinmetz den Bauch. Er wurde im sterbenden Zustand ins Krankenhaus gebracht.

## Dilettantenvorstellung in Sibis

Die Sibiser Mädchen veranstalteten im Kulturhaus eine mit Vorstellungen und Vorträgen verbundene Langunterhaltung.

Nach Vortrag von Eröffnungsliedern wurde das Stück „Erbpfeil in der Montur“ aufgeführt, dargestellt von Anna Fok, Eva Rost und Barbara Schulz. — Sodann folgte „Die Weiße Dame“ mit Marianna Schmidt, Elisabeth Schiff I, Katharina Schulz, Elisabeth Schiff und Anna Schmidt. In dem Stück „Gustl lockt Vitamine“ waren Anna Gerner, Elisabeth Dingert und Maria Schabel die Darstellerinnen. Nach einem Liebesgelangen noch das Stück „Tränenströgen“ mit Barbara Schulz, Eva Szabo, Anna U-

tenbach, Agnes Borsche und Theresia Wittenbach und das Stück „Der Schwarze Peter“ mit Anna Wittenbach, Marianna Schmidt, Alara Breiter, Katharina Uebner und Elisabeth Schiff I als Darstellerinnen. Zum Schluß folgten noch zwei Lieber.

Sämtliche Lieber und Stücke wurden sehr geschickt vorgetragen, wofür dem Direktorlehrer Alois Borsche die höchste Anerkennung gebührt.

Dann wurden 10 Handarbeiten der Mädchen verlost. Die Handarbeiten wurden unter Ansetzung der Frau Direktorlehrerin Borsche hergestellt.

Nachher folgte Tanz in froher Laune bis 6 Uhr früh.



### 80.000 Lei im Gataier Postamt gestohlen

Aus Maroni wird uns berichtet: In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben bisher noch unausgeforschte Täter im Postamt der Nachbargemeinde Gataia einen Einbruchsdiebstahl verübt.

Der Postmeister Laurian Rabovan besand sich um jene Zeit mit seiner Familie auf einer Langunterhaltung. Als Rabovan in seine Wohnung, wo sich auch das Postamt befindet, zurückkehrte, bemerkte er mit Schrecken, daß die Geldkassa aus dem Amtszimmer verschwunden sei. In der Kassa befanden sich 80.000 Lei Bargeld. Die Anzeige wurde erstattet und die Gendarmerie leitete die Untersuchung ein. Bisher konnten die Einbrecher noch nicht ermittelt werden.

### Neue Tiergattung

Dem Tiergarten in Bloemfontain (Südafrika) ist es gelungen, einen Löwen als Vater mit einer Tigerin zu kreuzen. Das Junge kam gesund zur Welt und hat sich ausgezeichnet entwickelt. Man hat diese neuartige Kreuzung „Liger“ getauft, zu Deutsch „Löger“, also Kreuzung zwischen Löwe und Tiger. Das Tier ist fast ausgewachsen und ähnelt in der Kopfform seinem Löwenvater, während der Leib dem Tiger gleicht.

**Kaufel Lohle mit Vertrauen**  
bei der amtlichen Los-Verkaufsstelle.  
Zentralstg: Cluj, Str. Reg. Maria 46. — Arab: J. Olasiu, Str. Bratianu 3.

### Das Hotel „Kaiserhof“ — wird Reichskanzlei

Wie die United Press aus Berlin erfährt, hat die Reichsregierung das Hotel „Kaiserhof“ für sechs Millionen Mark (250 Millionen Lei) angekauft. Das Hotel soll ab 30. April für Gäste geschlossen werden.

Nach Durchführung der Renovierungsarbeiten wird ein Teil der Reichskanzlei, vor allem die Privatwohnung Hitlers, nach dem Hotel verlegt werden.

Die Ueberführung soll am 1. Juni stattfinden. Das Verbleiben der Reichskanzlei in diesem Gebäude ist für eine Zeit von 16 Monaten vorgesehen.

Die Ueberführung wurde notwendig, da im Rahmen des riesigen Berliner Bauprogramms das Gebäude der Reichskanzlei niedergerissen wird.

### Finanzielle Jahrbuch des „Mercur“ für das Jahr 1938 ist erschienen.

Das „Finanzielle Jahrbuch“ für das Jahr 1938 bezeichnet in Millionen von Ziffern die bis 31. Dezember 1937 angefallenen, aber zur Zahlung noch nicht vorgewiesenen Zinsen und ist mit seinem reichhaltigen Inhalt ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Finanzinstitute, Behörden, Vermögensverwaltungen und privaten Effektenbesitzer.

Neben den nach Kategorien angeführten Restanten-Verzeichnissen enthält das Jahrbuch ein Universal-Verlosungskalendertum sämtlicher europäischen Lose und aller Subjektionsstaatlichen sowie zahlreicher ausländischen, verlosbaren sonstigen Effekten, ferner Coupons-Sammlungen, Emmissionsdaten u. Laufzeiten der verschiedensten verlosbaren Staats-, Landes- und Städteanleihen.

Dieses im Verlage der Mercurobank alljährlich erscheinende Universal-Verlosungsbuch wird an die Jahresabnehmer des in der ganzen Welt bekannten authentischen Verlosungs-Anzeigers „Mercur“ gratis abgegeben. Das Jahresabonnement beträgt Lei 1200 oder Sch. 20 und wird in der Verwaltung des Verlosungs-Anzeigers „Mercur“, Wien, 1. Wolkels 1-4, entgegengenommen, wo auch alle Anstalts-Verlosungen erhältlich sind.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(129. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

— Freilich.  
— Derselben Orczenti, in dessen Haus Ihr Bruder wohnt?  
Therese bejahte die Frage und lächelte nur erstaunt über das Interesse, welches Johanna plötzlich an der Sache nahm.  
Diese ließ das Haupt sinken und sprach nach einer Pause:  
— Liebe Therese, wir Mädchen pflegen in gewissen Dingen einen Scharfblick zu haben und zu erraten, was man sonst ängstlich zu verbergen sucht. Schien es Ihnen nicht zuweilen, als ob die Heirat der Baroness Ihrer Bruder schmerzlich wäre, als ob er das Mädchen selbst liebte?  
— Gewiß, erwiderte Therese lebhaft, ich habe das schon oft bemerkt nach manchen Andeutungen meines Bruders und wie er unwillkürlich eine Aufregung bekundete, wenn man von ihr sprach.

Johanna wußte genug und sie hegte nur noch den Wunsch, bald allein zu sein.  
Es gelang ihr leicht, das Mädchen von der Fortsetzung des Gesprächs abzubringen, und als Therese fort war, leuchtete zum ersten Male wieder ein Strahl der Freude in ihrem Antlitz.  
Sie richtete sich hoch empor und mit einem Ausdruck innerer Befriedigung sagte sie:  
— Nun hat Deine Stunde geschlagen, Arthur. Das Maß der Sünde ist voll, jetzt mußt Du zu Grunde gehen!

Ein wehmütiges Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie hinzusetzte:  
— Der wackere Arzt soll das Ideal seiner Liebe noch heute frei sehen und unbehindert um sein Glück werben dürfen. Es wird mir eine schmerzliche Befriedigung sein, auch etwas zu diesem Glück beigetragen zu haben.

Eine halbe Stunde später wurde der Baroness, die sich eben in der kleinen Laube des Parkes befand, gemeldet, daß eine junge, in Trauer gekleidete Dame sie zu sprechen wünsche.  
Auf die Erlaubnis der Baroness erschien bald Johanna in der Laube.

Eine Zeit lang betrachtete sie stumm die liebliche Erscheinung und es war ihr, als sollte sie ihr Nachwerk nicht vollenden als könnte dieses garie Wesen einen so harten Schlag nicht ertragen. Doch dann dachte sie wieder, daß sie ein Werk der Menschenpflicht übe, indem sie dieses Mädchen von einer Verbindung mit Arthur bewahrte und sie für einen anderen frei machte, der sie beglücken würde.  
— Sie wünschen mich zu sprechen, sagte Emma lächelnd, und beschränken sich darauf, mich stumm zu betrachten.  
— Bloß um zu wissen, ob ich es wagen darf, Ihnen eine Mitteilung von großer Wichtigkeit zu machen, deren Kenntnisnahme viel starken Willen erfordert.

Emma sah die Sprecherin an, schüttelte lächelnd das Haupt und sagte:

— Ich verstehe Sie nicht!  
— Ich bin in der Lage, Enthüllungen zu machen, die Ihren Bräutigam betreffen.  
— Meinem Bräutigam? frug die Baroness erstaunt.  
— Darf ich offen sprechen?  
— Wenn es die Wahrheit ist...  
— Ich beschwöre Ihnen jedes Wort. Doch vorerst eine Frage: Lieben Sie Ihren Bräutigam?

— Ich kenne Sie zu wenig, um Ihnen diese Frage zu beantworten. Was berechtigt Sie jedoch, dies überhaupt anzuzweifeln? Wäre er nicht meiner Liebe gewiß, ich würde weder ihm zum Altare folgen, noch würde er mich zu seiner Gattin begehren.

— Das erstere mag der Fall sein und in diesem Falle bedauere ich Sie wahrhaftig, denn Arthur verdient es nicht, geliebt zu werden, das letztere jedoch bezweifle ich, denn Ihrem Bräutigam ist Liebe sehr nebensächlich. Für ihn handelt es sich nur darum, daß die zerrütteten Verhältnisse seines Hauses durch die reiche Heirat verbessert werden.  
— Verlassen Sie mich! sagte die Baroness kalt und deutete mit einer stolzen Handbewegung nach dem Ausgang der Laube.

— Ich kam, um Ihnen Enthüllungen von großer Wichtigkeit zu machen.  
— Ich mag sie nicht wissen.  
— Dinge, die eine Aenderung in allen Ihren Plänen und Absichten hervorgerufen werden.  
Emma fuhr empor und sagte streng:

— Ich weiß nicht, welche Gründe Sie haben, meinen Bräutigam zu schmäheln, ich weiß auch nicht, wer Sie sind und mag beides nicht wissen. Doch bitte ich Sie, sofort zu gehen.  
(Fortsetzung folgt.)

**Das Wetter im März.**  
Unser „Landmann-Kalender“ prophezeit für Monat März folgendes mutmaßliche Wetter: Die Kälte des vorigen Monats geht in den März herein, doch laut es morgens auf; 8. bis 9. Regen und Schnee; 10. bis 21. kalt; 22. bis 24. Regen und Schnee, dann kalt bis 27., darauf trüb und regen bis zum Ende.

**Dilettantenvorstellung in Schöndorf.**  
In Schöndorf hat im Gasthause Sud eine Dilettantenvorstellung stattgefunden. Aufgeführt wurde „Der Erbsförster“. Darsteller waren: Anna Schuß, Grete Holzinger, Katharina Prohaska, Franz Michailowitsch, Josef Wabni, Josef Holzinger, Peter Dittmer, Martin Gehl, Adam Wogajew, Peter Wagner, Josef Gehl, Martin Krämmer, Franz Lutzner, Franz Schiltens und Josef Schuß. — Als zweites Stück folgte das Lustspiel „Die Zauberbeige“, welches folgende Personen darstellten: Beit Müller, Anton Wöpler, Hans Wizenbacher, Michael Sud, Paul Schuß und Adam Sud. Getanzt wurde bis zum Morgen. — Für die Einstudierung der Stücke gebührt dem Lehrer Peter Wagner volle Anerkennung.

Achten Sie auf das Datum! **URANIA KINO, ARAD.**  
Der Ruhm ist unser, denn wir bringen das mächtigste, kostspieligste, glänzendste Filmmeisterstück dieses Jahrzehntes!  
Die „göttliche“ **GARBO** und **CHARLES BOYER** zusammen in dem Filmerebnis  
**„Gräfin Walewska“**  
Originaler, deutschsprachiger Film! **Premier in Ardea**  
Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf!  
**Heute: „Rose-Maria“ mit Jeanette Mac-Donald**

### 4000 Waggons Mais werden exportiert

Bucuresti. Die frühere Regierung hat 1680 Waggons Mais zur Verteilung unter notleidende Landbewohner angekauft. Da nur 730 Waggons verteilt wurden, werden 950 Waggons zur Ausfuhr freigegeben.  
Bucuresti. Ackerbauminister Jonescu-Sihesti gab die Erklärung ab, daß weitere 3000 Waggons Mais zur Ausfuhr gelangen werden. In dieser Frage wird der Wirtschaftsrat der Regierung endgültig entscheiden.

**SORGENFREIEN GENUSS**  
den Wunschtraum Aller, garantieren Ihnen nur die wundervollen Brillant-Extra-Prismissima und Luxus Silben Feinst.



### Orientalische Weisheit

Wenn keine Narren wären, würde man die Weisen nicht schäzen.  
Wer viel erfährt, bereichert sich an Kenntnissen. Wer viel glaubt, sammelt Irrtümer ein.  
Drei Dinge werden nur an drei Orten erkannt: Ein Held in der Schlacht, ein Weiser im Born u. ein Freund in der Not.

### Ein Bollenträger in Hamburg

Auf Wunsch Hitlers wird in Hamburg ein Haus mit 60 Stockwerken erbaut werden. Dieses Haus soll eine Höhe von 100 Meter haben. An das Haus wird ein Saalbau für 60.000 Personen angeschlossen.

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schnell dampfern der **HAMBURG-AMERIKA-LINIE** reisen Sie schnell und preiswert nach **NORDAMERIKA und KANADA, MITTELAMERIKA, CUBA und MEXIKO, SUDAMERIKA** sowie allen wichtigen Häfen.  
**STUDIEN- und VERGNÜGUNGSGREISEN**  
Vertretung der **DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN**. — Schnelldienste nach **AFRIKA**. — **Ferienreisen.**  
Reisebüro **Künstler**  
Arab, Bul. Reg. Maria 24. Tel. 2086.

### Ein Gasthaus für Studententrinker

In Budapest hat ein Gastwirt das Studententrinken eingeführt. Der Wein wird nicht nach dem Liter, sondern nach dem Bettmaß gezahlt. Die erste Stunde kostet 1,60 Bencö, die zweite 0,80 Bencö. Als Reklame für seine Neueinführung veranstaltete er am Eröffnungstage seiner Weinstube ein Wetttrinken. Das Ergebnis nach Ablauf der ersten Stunde war erstaunlich, wenn nicht geradezu phantastisch. Der Sieger, ein Trompetenbläser, hatte neunehalb Liter hinter die Binde gegossen. Als zweiter qualifizierte sich ein Chauffeur mit fünf Liter, dritter wurde ein Schuster mit viereinhalf Liter. Ob der Wirt bei diesem Massenkonsum auf seine Rechnung kommt, muß dahingestellt bleiben.

# „Ich zerbrech' mit den Kopf“



... ob der Zwangsrücktritt des englischen Außenministers Eden, der unter ähnlichen Umständen abging, als seinerzeit der französische Außenminister Delcasse, nicht auch von denselben Folgen begleitet sein wird. Delcasse mußte in 1905 zurücktreten, weil er das Bündnis mit England geschwunden hatte und zum Krieg gegen Deutschland drängte. Der französische Ministerpräsident Rouvier opferte Delcasse aber, — weil Ausland, — der Dritte im Bunde gegen Deutschland — den Krieg gegen Japan verloren hätte und als Bundesgenosse nicht in Betracht kommen konnte. — Delcasse wurde als Außenminister kalgestellt, jedoch als Botschafter nach Moskau geschickt, wo er so erfolgreich arbeitete, daß im Jahre 1914 gegen Deutschland losgeschlagen wurde. — Die Lage von 1905—1914 zeigt eine verhängnisvolle Ähnlichkeit mit der Lage von heute. Eden mußte wie sein französischer Kollege Delcasse zurücktreten, mit dem Unterschied, daß diesmal anstatt Rußland — England nicht vollkommen kriegsgerüstet ist. — Es ist darum klar, — befürchten, daß die Verhandlungen mit Deutschland — geradeso wie an — Jettabschnitt 1909—1914 — nur zur — Lösung seiner wahren Absichten dienen und daß nach Vollendung der englischen Rüstungen im Jahre 1942 oder etwas später der Weltbrand entzündet wird.

— über den unerwarteten „Erfolg“ eines unterbliebenen chinesischen Fliegerangriffs. Auf die amtliche Rundmachung, daß chinesische Flieger in Sicht seien, verließ die Bevölkerung der japanischen Stadt Kagojima ihre Behausungen und floh in einen Wald. Infolge der heftigen Flucht wurde das Feuer nicht in jeder Wohnung ausgelöscht und es entstand ein Brand, welchem 300 Häuser zum Opfer fielen. Die chinesischen Flieger hatten sich nicht einmal gezeigt und hatten doch einen „Bombenerfolg“. Eine kleine Vergeltung für die furchtbaren Schrecken, die japanische Flieger in chinesischen Städten bisher anrichteten.

— ob der hochbedeutungsvolle Aufsatz des „Universal“ Erfolg haben wird. Das angesehenste Bukurestier Blatt berichtet an leitender Stelle folgend: Die neue Regierung hat u. a. auch verkündigt, daß in Zukunft die Befegung öffentlicher Stellen mit Familienangehörigen u. Verwandten von Ministern aufhören müsse. Dies bedeutet eine Absage an eine alte Gewohnheit. Die öffentliche Meinung nimmt dieses Versprechen gerne zur Kenntnis, sind doch noch von der letzten Regierung einzelne Präzedenzfälle durch Söhne politischer Parteihäupter besetzt worden, die weder das gesellschaftliche Alter noch die nötige Vorbildung hatten. Wir wollen annehmen, daß dieser gute Gedanke auch auf anderen Gebieten in Anwendung kommen wird. Wer kennt es nicht und wer beurteilt nicht das System der allgemeinen Erblichkeit, dank dem durch gegenseitige Willfährigkeit viele Lehrlinge von den Vätern auf die Söhne und von den Schwiegervätern auf die Schwiegeröhne übergehen. Es gibt kaum ein öffentliches Amt, in dem nicht Väter und Söhne oder Verwandte in weiteren Graden, ohne die nötigen Vorkenntnisse zum Schaden der ihnen anvertrauten Obliegenheiten amtierten, und die außerdem noch Mangel an Disziplin und Arbeitslust zeigen, wodurch sie der übergen. Beamtenschaft ein schlechtes Beispiel geben. Ein tiefes Eindringen in die Verhältnisse bei allen Behörden und öffentlichen Anstalten würde ein bedenkliches Maß solcher Fälle zu Tage fördern. Soviel ist sicher, daß in demselben Maße, wie dieser Beschluß möglich ist, die Enttäuschung der öffentlichen Meinung groß sein würde, wenn derselbe in Vergessenheit geraten sollte, oder nicht ohne Ausnahme in Anwendung käme.

## Ernstes Mahnwort Mussolinis

# Europa steht vor der letzten Möglichkeit der Befriedung

### Italien hißt die Fahne des Waffenstillstandes / Londoner Arbeiterschaft gegen Italien

Berlin. Das Londoner Blatt „Daily Mail“ schreibt in einem Leitartikel: Eden hat vor kurzem, als er noch Außenminister war, einbekannt, daß Europa nur durch einen Ausgleich zwischen den demokratischen und Diktatur-Staaten gerettet werden kann. Mussolini hat in seinem Schreiben

an den englischen Ministerpräsidenten dasselbe ausgesprochen, als er sagte, daß je eher Verhandlungen begonnen werden sollen. Wenn Mussolini in diesem Schreiben das Mahnwort gebraucht, daß Europa vor der letzten Möglichkeit einer friedlichen Vereinbarung stehe, habe er dadurch das

Selbstgefühl Englands nicht beleidigt, schreibt das Blatt, denn die letzte Stunde hat geschlagen. Europa muß sich entscheiden. Die Fortsetzung der Rüstungen muß zum Kriege führen.

„Die italienische Regierung hat die Fahne des Waffenstillstandes gehißt“, schreibt „Daily Mail“ zum Schluß, und England darf diese Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen.

Berlin. Im grellen Gegensatz zu dieser vernünftigen Stellungnahme des angesehenen englischen Blattes stellten sich einige Tausend englische Arbeiter, die in London eine Versammlung abhielten, in welcher die Einlenkungspolitik des Ministerpräsidenten Chamberlain heftig verurteilt und gegen Italien Stellung genommen wurde.

Nach der Versammlung zogen die Arbeiter, durch Zugung des Straßenpöbels verstärkt, zum italienischen Gesandtschaftsgebäude. Unterwegs wurde die Internationale aufgewogen und die Rufe ertönten: „Wir brauchen kein Bündnis mit Italien!“ — „Nieder mit der Chamberlain-Regierung!“ — „Wir verlangen eine Eden-Regierung!“

Die Vollzeiterbereitschaft versperrte den Demonstranten den Weg zum italienischen Gesandtschaftsgebäude und ließ nur zwei Arbeiter ins Gesandtschaftspalais ein, die einen Protest gegen die Freundschaft mit Italien in den Briefkasten steckten.

Die Stimmung wird unter den Arbeitern gegen Italien geschürt.

## Großes Interesse für Exportwaren aus Rumänien

Bucuresti. Die zuständigen rumänischen Amtsstellen erhielten unlängst zahlreiche Zuschriften aus verschiedenen Ländern, in welchen großes Interesse für rumänische Waren bekundet wird.

So interessierten sich mehrere österreichische Firmen nach einer Möglichkeit für den Ankauf größerer Mengen Dörsuchen jeder Art.

Einige Firmen aus Ungarn wünschen den Import von Kaps- und Senfsuchen, sowie für Dünger, der 5 bis 8 Prozent Stickstoff enthält.

Tschechoslowakische Firmen wollen größere Mengen Lebensmittel ankaufen, um sie in die französischen Kolonien weiter zu exportieren.

Frankreich interessiert sich für Senfsamen, Pyrit, Lammholz.

Deutschland für lebendes und geschlachtetes Geflügel, Eier, gedörrte Pflaumen, gedörrte Äpfel, Rübe, Bohnen, Linsen, Futtermittel und Dörsuchen.

Aus der Schweiz trafen Importanfragen für Rosendöl ein, das mit Olivenöl vermengt werden kann.

Jugoslawien möchte Schafschurhäute aus Basarabic kaufen.

Polen interessiert sich für den gleichen Artikel, ebenso auch für getrocknete Häute.

Palästina möchte Gefrierfleisch und Kürbiskerne importieren.

### Donauweg am 250 Kilometer verkürzt

## Bau eines Seekanals Donau—Schwarzes Meer

Bucuresti. Angesichts der großen Schwierigkeiten wegen Verlandung der Donaumündung und auch wegen den überaus hohen Kanalgebühren beschäftigt sich das Verkehrsministerium mit dem Plan, einen Kanal von Cernavoda an der Donau quer durch die Dobrogea zum Schwarzen Meer zu bauen. Der neue Kanal soll in der Nähe des Sees Lasaul ungefähr 17 km von Constanta entfernt ins Meer münden. Für die Dauer der Arbeit

ten sind 5 Jahre in Aussicht genommen, der Kostenvoranschlag wurde auf 4 Milliarden Lei festgesetzt. Der neue Hafen von Lasaul wird viermal größer sein als der von Constanta und die Entwicklung des rumänischen Außenhandels in ungeahnter Weise heben.

Durch den Kanal wird der Donauweg zum Schwarzen Meer um etwa 250 Kilometer verkürzt.

## Die Wühlarbeit der fremden politischen Apostel

Bucuresti. „Universal“ schreibt: Ungefähr seit einem Jahrzehnt verpflanzen einzelne politische Gruppen und Agitatoren in das politische Leben des Landes fremde Sitten und Methoden, die der Tradition unseres Volkes widersprechen. Gewalttätigkeiten, Terror und Einschüchterung waren ihre Mittel. Durch Aufreizung des Racheinstinktes haben sie in den Massen gegen die bestehende Ordnung agitiert. Die christliche Religion wurde in den Dienst der Verächter der Anarchie gestellt, um deren frommen Geist zum Geiste der Vernichtung umzuwandeln. Wo sie Widerstand begegneten, scheuten sie selbst

vor hostilischen Worten nicht zurück. So wurden im Namen des „Christentums“ und „Nationalismus“ zahlreiche Menschen getötet. Wenn wir nun jene betrachten, die das taten, müssen wir feststellen, daß sie hauptsächlich fremder Abstammung sind. Sie kamen aus einer fremden Weltgegend daher, nahmen rumänische Namen an u. verpflanzten in unser gutmütiges Volk die bösen Instinkte ihrer eigenen Väter.

Der Wunsch des rumänischen Volkes ist nunmehr die Ausrottung solcher fäulnigen Sitten, ein neues Leben und die Wiedererweckung der alten Traditionen.

## 543 landesberwiesene Ausländer

Die Uebervachungskommission für Ausländer hat gestern eine Liste von 543 fremden Staatsbürgern bekanntgegeben, deren Aufenthaltserlaubnis nicht mehr verlängert wird u. die das Land verlassen müssen. Aus der langen Liste der Ausgewiesenen entnehmen wir folgende Namen der von dieser Maßnahme betroffenen u. in Banat wohnenden fremden Staatsangehörigen: Gisela Andorfer, Bogdan, Andreas Wolontaj, Louise Lorenc, Krab, Ogon Beder, Albert Zerbume und Nikolaus Kurzholz, Krab, Magdalena Schneider, Giarmata, Therese Wessler, Gmmerich Haas, Simon Gebeon, Johann Vasas, Stefan Gavas, Hildegard Zeit und Maria Beresol, Krab, Karalina Feigl, Nest-

ta, Klementine Tenner, Stoboa, Josef Mehner, Engelsbrunn, Gisela Dumian, Krab, Maria Janos, Antina, Serh. Morab, Krab, Rudwiga Schmuher, Elisabeth Schmuher, Caransebes, Maria Banter, Krab, Rosalie Jung, Rugo, Ernst Haas, Familie Friedrich Schwarz und Jakob Gappeller, Krab, Viktor Grob, Simbolla, Leopold Dimaris, Simon Joltan, Barabas Bartasol, Jakob Kappler, Josef Kodos, Martin Wiser, Krab, Thomas Duh, Grabatt, Ebdiz Weinberg, Heinrich Fischer, Festta. Die obigen ausgewiesenen Ausländer müssen nach den Bestimmungen der Vollziehbehörde das Land verlassen, zumal ihre Aufenthaltserlaubnisse am 1. nicht mehr verlängert werden.

**PULVER**  
**COCOSSEL**  
KOPF- u. ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG  
VERLANGEN SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSSEL

## Millionenunterschlagung eines Chauffeurs

Der Chauffeur Heinrich Kirch richtete an die Glaser Schirmmosenfabrik „Altra“, bei der er bekleidet war, ein Schreiben, daß er den Dienst verlasse u. den Schaden, welchen er der Fabrik verursachte, gutmachen werde.

Durch die eingeleitete Untersuchung wurde festgestellt, daß der Chauffeur bei verschiedenen Kunden der Fabrik Beträge, ungefähr eine Million Lei, einkasstiert hatte. Gegen den ungetreuen Chauffeur wurde die Anklage erpatet.

\*) Bei Regenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Bluthruß, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Hölbes'sche Solva-Wille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei Dr. Hölbes-Apothete, Krab.

## Kommunist schießt den Starret auf der Kanzel nieder

Borschan. Am Sonntag schob in der Kirche von Lubno bei Bojanan ein Kommunist den auf der Kanzel predigenden Pfarrer nieder und hielt danach von dort eine kommunistische Rede. Als der Kirchenbedner ihn von der Kanzel herunterzerren wollte, hat der Kommunist ihn durch 3 Revolvergeschosse schwer verletzt. Schließlich wurde der Pfarrer entwaffnet und verhaftet.



### Ein Diebgeflüchter verhaftet

Die Gendarmerie hat in der Banater Gemeinde Satal-nou den Arbeiter Josef Gruber festgenommen, der wegen Gefährdungsgefahren gesucht wurde.

### Todesfälle.

Im Sanpetru-german ist Frau Elisabeth 81 geb. Becker im Alter von 63 Jahren und das 4 Monate alte Söhnchen des Ehepaars Josef und Margareta Boros gestorben.

Im Sibil ist Barbara Buchner im Alter von 74 Jahren gestorben, betrauert von 8 Kindern und vielen Enkelkindern.

### Spielhöhle von Schulknaben

Yocant. Die Polizei hat in einem versteckten Lokal eine Spielhöhle entdeckt, die nur von Schulknaben im Alter zwischen 10 und 13 Jahren besucht wurde. Bei der Razzia wurden 9 „Spieler“ aufgegriffen. Die hoffnungslosen Sprößlinge kennen so ziemlich jedes Kasarbspiel. Die meisten sind Kinder wohlhabender Eltern.

### Opernabend in Dobrin.

Der Dobriner röm.-kath. Kirchenchor und Musikverein veranstaltet am Samstag den 5. März im Gasthause Petri seinen fünften Opernabend. Zur Aufführung gelangt die vollständige Operette „Dorfliebe“ (Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen) in 3 Aufzügen. Mitwirkende sind: Magdalena Petri, Irma Reismüller, Franz Schneider, Heinrich Wiffinger, Hugo Brandmayer, Anna Schaub, Susanna Seeb, Josef Reichel, Peter Kernweh, Nikolaus Wirb, Magdalena Hander, Maria Dörner, Katharina Reismüller, Eva Schneider, Maria Kleiss, Anna Weitzer 21, Maria Müller, Franz Jakob, Johann Schmidt, Anton Schweininger, Josef Groß, Josef Thierler, Nikolaus Wirb und Peter Schäffer. Dirigent ist Lehrer Nikolaus Schütz und Spielleiter: Josef Schipper.

### Jahrbuch des Römischen Roten Kreuzes

Das Jahrbuch weist eine reichhaltige Tätigkeit auf dem Gebiete der Bekämpfung von Volkspeiden. Unterstützung Notleidender, Errichtung von Ferienkolonien für arme Kinder auf. Im vergangenen Jahre wurden die Notleidenden der Bukovina und Bessarabien mit Lebensmitteln unterstützt. Die von dieser Aktion übriggebliebene Summe von 10 Millionen wurde als Spezialfond für den Fall einer zukünftigen Hungersnot angelegt. Weiter wurden 16 Millionen zur Errichtung und Aufrechterhaltung von Sanitätsanstalten in den von der Hungersnot heimgesuchten Gebieten bewilligt.

In Arab besteht eine Filiale des Roten Kreuzes, deren Ehrenpräsident der Bischof Andrei Magier und deren Präsidentin Frau Maria Bots ist. Das Barvermögen beträgt 545.041 Lei u. die Zahl der Mitglieder ist 120.

### Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 4. März.

Bucuresti: 18 Leichtes Musik, 20.05 Klaviermusik, 20.45 Opernübertragung. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 20.10 Feierabendmusik, 21.10 Klaviermusik. — Wien: 18.20 Motorabausstellung auf der Wiener Messe, 20.35 Matthäus-Passion. — Budapest: 18.30 Singsängeremusik, 20.30 Opernübertragung aus dem Igl. Opernhaus.

Sonntag, den 5. März.

Bucuresti: 18 Militärmusik, 19.15 Schallplatten, 21.15 Langmusik. — Deutschlandsender: 19 Musikalische Kurzweil, 20.10 Feierabend, 21 Unser lustiges Wochenende. — Wien: 12.30 Bauernmusik (Schpl.) 15 Jan Nepura (Schpl.) 20.10 Die Geisha. — Budapest: 18.30 Orchesterkonzert, 20.10 Ung. Bloch mit Singsängeremusik, 21.10 Hörspiel.

### Warum muß Japan fremdes Land erobern?

## 65 Millionen Menschen auf 61.000 Quadratkilometer Baufläche

Es gilt als allgemeine Anschauung, daß Japan hauptsächlich wegen Beschaffung von Rohstoffen für seine Industrie fremdes Land erobern will.

Diese Ansicht ist aber nur zum Teil zutreffend. Hauptächlich ist Japan darum zum Ländererwerb, weil vom eigenen Gebiet nur 17 Prozent, eine Fläche von 61.000 Quadratkilometer zum Anbau geeignet ist. Die Bevölkerung Japans ist aber bereits auf 65 Millionen angewachsen. Nomaden hat mit 18 Millionen Einwohnern eine mehr als doppelt so große Anbaufläche. In Japan ist der Boden aber äußerst fruchtbar, das Klima günstig und der Bauer beratt fortschrittlich, daß in Mittel-Japan durchschnittlich drei Ernten in zwei Jahren, im Süden sogar drei Ernten jährlich erzielt werden.

Immerhin leben über 30 Millio-

nen Menschen nur von der Landwirtschaft.

Die Verschuldung des japanischen Bauern kann man als trostlos bezeichnen. Der Pachtzins ist angelehnt der Knappheit des Landes ungewöhnlich hoch, und hierzu treten noch die Belastungen durch zahlreiche hohe Steuern. Die Pächter haben für Pacht und Steuer rund 70 Prozent ihrer Gesamteinnahmen wieder abzuführen. Dabei ist der japanische Bauer ein selten sparsamer Mensch. Seine Schulden wird er höchstens los durch den „Verkauf“ einer Tochter. Diese Mädchen gehen in die Fabriken und für das Geld, was die Eltern erhalten, müssen die Mädchen Jahre hindurch arbeiten.

Die japanischen Bauern suchen Lebensraum. Darum sind die Eroberungskriege Japans Vorkriege und nicht Unternehmungen ehrgeiziger Generale.

## Eidesleistung der Aerzte u. Advokaten auf die neue Verfassung

Bucuresti. Heute erscheint im Amtsblatt das Dekret über die Eidesleistung der öffentlichen Beamten auf die neue Verfassung, welche innerhalb 7 Arbeitstagen nach der Veröffentlichung der neuen Verfassung im Amtsblatt zu erfolgen hat. Die Eidesleistung geschieht vor dem Amtschef oder dessen Stellvertreter. Den Eid haben auch die Richter abzulegen, während das Militär den Eid nicht erneuern braucht. Zur Eidesleistung sind auch jene verpflichtet,

die einen freien Beruf (Aerzte, Advokaten) ausüben.

Jene Beamten, die ihren Amtseid nicht erneuern, werden als abgedankt gerechnet und entlassen. Jene, aber, die den Eid nicht ablegen, werden aus ihrer Körperschaft gestrichen und können ihren Beruf erst nach der Eidesleistung wieder ausüben. Die Märzgehälter gelangen erst nach der Eidesleistung zur Auszahlung.

## Kurz und Bündig

— Bucuresti. Die neue Verfassung wird in einigen Millionen Exemplaren gedruckt und in den Städten, sowie Dörfern durch Professoren, Lehrer und Pfarrer in Vorträgen erörtert.

— Bucuresti. Eine Gruppe von Mittelschulprofessoren hat beschlossen, dem Unterrichtsminister zu beantragen, daß Schüler, die zum zweitenmale zur Wiederholung verwiesen werden, aus den Schulen entfernt werden.

— Washington. Die amerikanische Presse verzeichnet es mit Genugtuung, daß der deutsche Botschafter Außenminister Hull mitgeteilt hat, die Reichsregierung habe die Auflösung sämtlicher nationalsozialistischer Organisationen in den USA angeordnet.

## Rappenmangel in Guttendbrunn

als Folgen des Uniformverbotes.

Wie man uns aus Guttendbrunn schreibt, hatte ein Teil der verheiratheten Jugend zum Zeichen, daß sie Minnich-Gust-Anhänger sind, einheitliche blaue Mützen und Stiefel. Auf Grund des Uniformverbotes hat die Gendarmerie in Guttendbrunn nun ebenfalls das Tragen dieser einheitlichen Defr.-Mützen verboten und nachdem dies bei vielen Leuten ihre einzige Kopfbedeckung war, herrscht nun großer Mangel an Hüten und Rappen. Am Sonntag ist ein großer Teil

der früher uniformierten Leute mit der Pelzkappe in die Kirche und in das Wirtshaus gekommen, andere mußten sich Hut oder Mütze von den Eltern oder Großeltern borgen etc. Man hofft jedoch, daß auch diese Rappenkrise in Guttendbrunn überwunden wird und die Bevölkerung sich langsam wieder mehr ihrer eigenen Wirtschaft widmet.

## Das Wahrsagen und Prophezeien — verboten

Bucuresti. Laut Beschluß des Ministerrates wird das Wahrsagen, Prophezeien, Kartenausschlagen und sonstiger Hokus-Fokus in Zukunft als betrügerisches Vergehen betrachtet und streng bestraft.

Dieser Beschluß ist zu begrüßen, doch wird diesem Schwinbel nur dann ein Ende gemacht werden, wenn nicht bloß die Wahrsagerinnen sondern auch jene bestraft werden, die sich Wahrsagen lassen.

## D'Annunzio gestorben

Rom. Der italienische Dichter und Politiker Gabriele D'Annunzio ist nach langem Leiden heute im Alter von 75 Jahren gestorben und wird als Vater der Nation betrauert.

D'Annunzio erlangte nicht so sehr Berühmtheit durch seine Gedichte, als durch seine politische Betätigung und Schlagfertigkeit. Im Jahre 1919 besetzte er mit einer Freischar von Fallschirmen die Stadt Fiume und nahm sie für Italien in Besitz, womit die Friedenskommission vor eine fertige Tatsache gestellt wurde. Als Belohnung für diese Heldentat wurde er zum Fürsten von Monte Rebase ernannt, kam jedoch seit der Mussolinischen Herrschaft nicht allzusehr zur Geltung und lebte als Nationalheld und pathetischer Sonderling bei Gardone am Gardasee.

### Elterntreuen.

Die Gattin des Carpiniser Lehrers Nikolaus Schmidt geb. Smilla Ochsenschelb gab ein gesundes Mädchen.

Im Sanpetru-german brachte der Storch dem Junglandwirt-Ehepaar Christian Fischer und Maria geb. Gising ein Mädchen.

## Gew. Thronfolgerstgattin betratet / Polizisten

Retzport. Die gewesene Gattin des spanischen Thronfolgers — der wegen seiner Heirat allen Würden entsetzt wurde und den Namen Graf Cababonga führt — wurde geschieden und heiratete nun in Retzport den strammen Polizisten Tommy Adria.

### Träumungen und goldene Hochzeit.

Im Sanpetru-german wurden getraut: Tischlermeister Christian Fell mit Fr. Eva Schwein, Schuhmacher Hans Schwein mit Fr. Susanna Simon und Kaiserer Stefan Hartas mit Fr. Eva Fell.

Das Ausdehler-Paar Wendel und Elisabeth Kell geb. Lindner feierte sein goldenes Ehejubiläum. Herrs Dose Wiese segnete den Ehebund ein und hielt eine schöne Ansprache. Nachher hat ein Familienfest stattgefunden, an welchem die Kinder, Enkel und Urenkel des Jubelpaares teilgenommen haben.

## Zweiterlei Erhaltungskosten

15000 Lei für ein Schulfeld und 100.000 Lei für einen Brecher.

Montreal. Das kanadische Justizministerium weist aus, daß Kanada jährlich 10 Milliarden zur Bekämpfung des Verbrechertums verausgabt. Die Bewahrung- und Verpflegungskosten belaufen sich für jeden Verbrecher jährlich auf 100.000 Lei. Die Kosten des Schulunterrichtes machen aber pro Kind nur 15000 Lei jährlich aus.

Würde aber der Staat umgekehrt zur Erziehung und Unterstützung armer Schulkinder jährlich 100.000 Lei verwenden, würde das Verbrechen abnehmen und der Staat könnte die Gefangnisse in Schulen umwandeln.

## Fachingsunterhaltungen in Sanpetru-german

Aus Sanpetru-german wird berichtet: Der Gewerbe-Beseverein veranstaltete im Gasthause Eis einen Fachingsball. Die Musik besorgte die Schrammel-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Valentin Bereng.

Die Reduten veranstalteten im Gasthause Wittensbinder ein Abendschmücken.

Die Volksgemeinschaft veranstaltete im Gasthause Franz Wittensbinder einen Krachtenball. Die Krachtenpaare marschieren an der Spitze des vorjährigen Vorkämpferpaars Jakob und Katharina Schmidt geb. Bereng in den Saal. Den Vorkämpfer erkant um 1900 Lei durchwirt Christian Boder und

berehrte ihn dem Fr. Elisabeth Wöhrisch, die somit die Vorkämpferin wurde. Preise erhielten: 1. Preis: Frau Elisabeth Bercher geb. Fuh, 2. Preis: Frau Katharina Seeb geb. Boder, 3. Preis: Frau Magdalena Bercher geb. Boder, 4. Preis: Frau Katharina Wöhrisch geb. Fuh. Der Ball war gut besucht und die Stimmung so gut, daß bei den Klängen der Klamm-Hörner schon Musik die Gäste bis 6 Uhr früh, feucht-fröhlich betranken lieden.

Der ungarischen Frantzerlein gab im Friesenhäuser Gasthaus einen Bühnenabend. Die Musik besorgte die Streichkapelle aus Retzport.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fragebrachte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, u.zm. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Set oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadratmeter 8 Set und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Set.

In Aradul-Nou wurde am Samstag, den 26. Feber ein Staatsbürgerzeugnis und ein Personalsbuch, auf den Namen Mitrovic Ferdinand Setz lautend, verloren. Der Finder wird gebeten, die Schriften gegen Belohnung bei Lana, Friseur, Arad, Str. Bratianu No. 2 abzugeben.

Deutsches Kinder mädchen, mit 1-jähriger Praxis, sucht Stelle. Näheres im Kreiskamt der Volksgemeinschaft, Arad, Str. Cicio Pop No. 9. (Deutsches Haus) Fernruf 23-30.

Die schönsten kalifornischen Rosenpflanzschlingen, auch Durangen (30-60 bis pro Stück), zu haben. Baumschule Gurgiu, Genabul-mare (Sub. Timis-Lorontal).

Keine nassen, noch faltige Wände mehr! „Isolator“-Wunderfarbe! 1 Kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Vostprobefarbena mindest 3/4 Kg. Gebrauchsanweisung beiliegt. J. Kofl, Timbolsa. (Sub. Timis-Lorontal)

Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Stubenmädchen, oder Mädchen für alles. Näheres im Kreiskamt der Volksgemeinschaft, Arad Str. Cicio Pop No. 9. (Deutsches Haus) Fernruf 23-30.

8-er Automobil, betriebsfähig ist zu verkaufen bei Karl Barth, Periam. (Sub. Timis-Lorontal).

Weingarten in Siria, 1400 Quadratmeter samt Kolna und Brunnen ist um 20.000 Lei zu verkaufen. Näheres bei Josef Wlennert, Banatul-nou, Str. Bauman No. 117 (Sub. Arad).

Lächlicher Schmiedebesetz findet sofort Dauerposten bei Karl Wetat, Schmiedemeister, Trauman (Sub. Arad).

Ein Simmentaler Stier, 2 Jahre alt, mit Zertifikat versehen zu verkaufen bei Josef Ballner, Engelsbrunn (Sub. Arad).

Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen für alles. Näheres im Kreiskamt der Volksgemeinschaft Arad, Str. Cicio Pop No. 9. (Deutsches Haus) Fernruf 23-30.

3 St. Perkyt-Ober, 7 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Michael Hof, Engelsbrunn (Sub. Arad).

2-jährige Halbwaife, mittelgroß und hübsch, mit labeller Vergangenheit, Absolventin von vier Klassen, häuslich erzogen, mit 450.000 Lei Vermögen, sucht passende Bekanntschaft eines besseren Handwerkers oder Kaufmanns, zwecks Ehe. Briefe unter „Halbwaife“ an die Verwaltung des Blattes.

**Junges Mädchen**  
**Eisenhändler**  
findet Dauerposten bei  
**KARL F. JIKELI S. A.**  
Alba Iulia. Werbebriefe mit Zeugnisabschriften sind an obige Firma zu richten.

**Weiss & Gättes**  
empfiehlt:  
**Maissetzer**  
verschiedener Typen.

**Gebrüder**  
Rene und überlesene Bücher  
Musikalien  
Grammophone und Platten etc.  
„Schnee“ Ganz und  
Stundharmonika  
Gesellschaftspreis billig bei  
**L. KERPEL, Arad,**  
Bulev. Regina Maria.

## Detretgesetz zum Schutze der öffentlichen Ordnung

Strafen bis zu 200.000 Lei und 10 Jahren.

**Zusatz.** Im Amtsblatt wurde das Detretgesetz zum Schutze der Ordnung im Staat mit folgendem Wortlaut veröffentlicht:

**Art. 1.** Jene politischen Gruppen, die ihr Programm durch Gewalttätigkeit verbreiten und verwirklichen wollen u. die durch ihre Tätigkeit die staatliche oder gesellschaftliche Ordnung gefährden, können auf Grund des neuen Gesetzes aufgelöst werden.

**Art. 2.** Den Auflösungsbeschluss erbringt der Ministerrat und dieser ist nach seinem Erscheinen im Amtsblatt gültig.

**Art. 3.** Die Auflösung irgendeiner politischen Gruppe zieht auch die Schließung der Versammlungsräume oder Klubs nach sich.

**Art. 4.** Als strafbare Taten, für welche Gefängnisstrafen von 2-10 Jahren verhängt werden, sind anzusehen:

a) Das öffentliche oder versteckte Tragen solcher Uniformen, Kleider, Abzeichen usw., welche die Angehörigkeit an eine aufgelöste Gruppe beweisen.

b) Das Unterbringen einer oder mehrerer Personen, die gesucht werden, oder aber auf Grund dieses Gesetzes verurteilt wurden, bezüglichen die Nichtübergabe der Waffen, Gelder, Korrespondenz usw., welche den Zwecken der aufgelösten Gruppe dienen und dieser gehören.

**Art. 5.** Mit 100.000-200.000 Lei werden diejenigen bestraft, welche entweder selbst, oder aber in ihrer Eigenschaft als Direktoren von Handels- oder sonstigen bürgerlichen Unternehmungen einer politischen Gruppe nach ihrer Auflösung in welcher Form immer materielle Unterstützungen zukommen ließen.

## Eisenbahninspektor Peter Ludwig wegen 40.000 Lei Abgang verschwunden

Timisoara. Gelegentlich einer Kontrolle wurde in der Kassa des Eisenbahninspektors Peter Ludwig ein Abgang von 40.000 Lei festgestellt.

Ludwig gab an, er habe die Summe in der Hoffnung aus der Kassa genommen, daß sein Besuch um Gewährung eines Darlehens baldigst erledigt wird. Lamm wollte er die Summe ersetzen.

Die Eisenbahndirektion hat diese Begründung nicht gelten lassen und gegen Ludwig wurde bei gleichzeitiger Suspendierung vom Amte, das Disziplinarverfahren eingeleitet. Seither ist Ludwig verschwunden.

Peter Ludwig stammt aus Secta-Mica, war ein Beamter der Arab-Etschanaber Eisenbahn und lebte Jahre hindurch in Arab. Bei Uebergang dieser Bahn in staatlichen Besitz wurde Ludwig nicht in den Beamtenstand übernommen und es dauerte Jahre, bis ihm die Aufnahme gelungen ist. In der langen Schwerezeit geriet Ludwig in materielle Schwierigkeiten,

verlegte sich damit auf die Politik und wurde bei der DBR wegen seinen „Reitervereinen“

in Bled, Teremia-mare etc. mit dem Reitergeneral Subjeni verglichen. Durch das Politisieren geriet er noch mehr in Schulden, von welchen er sich nicht mehr erholen konnte.

Jeder „A. Z.“-Leser

soll auch Werber sein, damit wir stark und kräftig werden!

Bühnenerfolg eines Arader Journalisten.

Der Redakteur des in Arab erscheinenden Blattes „Sirap“, Alexander Karoly, hat mit einem Lustspiel, welches im Theater von Szegedin aufgeführt wurde, einen durchschlagenden Erfolg gehabt. Das Stück wird auch in Budapest zur Aufführung gelangen.

### Zur Zaderener Dankagung!

In unserer Sonntagsfolge erschien eine Dankagung wegen dem Leichenbegängnis des verstorbenen Hans Roff an die Teilnehmer, in welchem irrtümlicherweise in unserer Druckerlei der Name des Schwagers Andreas Pech ausgeblieben ist, was wir hiermit richtigstellen.

### Einbrecher in der Arader Minoritenkirche

Arad. Einem vor der Str. Bratianu Wache stehenden Polizisten gelang es, gestern um die Mitternachtsstunde eine verdächtige Gestalt zu beobachten, die sich mittelst Nachschlüssel in die Minoritenkirche einschlich. Mit Hilfe zweier seiner ebenfalls in der Nähe Wachtendienst haltenden Kameraden eilten sie in die Kirche, wo es ihnen mittels Taschenlampen als halb gelungen ist, den Kirchenräuber in einem Versteck vorzufinden.

Der Einbrecher, der ein besser gekleideter Mann war, wurde zwecks Einleitung der weiteren Untersuchung der Polizeipräfektur überstellt, wo man bei ihm einen Revolver, ein scharfgeschliffenes Messer und 16 Stück Nachschlüssel fand.

## Krankenkassarrückstände bis zum 1. Mai ohne Strafe zahlbar

Die Büchel mit Lichtbilder versehen!

Arad. Die hiesige Krankenkasse teilt die Verordnung der Zentralkrankenkassa Nr. 91.761 vom 22. Feber mit, laut welcher allen Kleingewerbetreibenden, die bis zum 1. Mai l. J. ihre aus Beiträgen entstandenen Schulden begleichen, die Strafe erlassen wird. Das jene alten Rückstände betrifft, die vor der Vereinigung der Krankenkassengesetze (am 8. April 1933) entstanden sind, können diese bis zum 1. April mit 4 1/2-prozentigen Innenanleiheobligationen beglichen werden.

Die Krankenkasse macht die Arbeitsgeber und Arbeiter gleichzeitig

aufmerksam, daß sie in ihre Krankenkassenbüchel ihre Lichtbilder einkleben, da die Betreffenden, die dies veräumen, nach dem 15. März weder ärztlich behandelt, noch Geldunterstützungen erhalten werden.

### Todesfall in Zadereni.

Wie uns aus Zadereni berichtet wird, ist dort der 62-jährige Landwirt Mikodemus Winter nach langem Leiden gestorben. Der Verstorbene wird von seiner Frau geb. Kaszala Witb und 2 Söhnen, sowie von einer weitverzwigten Verwandtschaft betrauert.

### PROGRAMM DES ARADER UNG. THEATERS:

Donnerstag abend 9 Uhr: „Asszonyok“, Proza, Erstaufführung.

Freitag: Romänische Vorstellung.

Samstag: nachmittag um 5 Uhr „Meseáruház“ mit sehr billigen, einheitlichen Kinopreisen. Abend 9 Uhr „Asszonyok“ mit erhöhten Eintrittspreisen.

Sonntag: Nachmittag 3 Uhr mit billigen Eintrittspreisen „Sárgapitkés közlegény“, 6 und Abends 9 Uhr „Asszonyok“ mit erhöhten Eintrittspreisen.



Emilie B-n, Dichtental. Die englische Pflanzgesellschaft für die Familie Gall, beziehungsweise die Frau Anna Gall, welche man später in Sibiu gefunden hat und die das Geld notwendig gebraucht hätte, erwies sich als ein Märchen. Das Ehepaar, welches seinerzeit bei der Arader Polizei nach der Adresse der Gall forschte und als Grund obige Erbschaft angab, ist spurlos verschwunden und die Nachforschungen in England ergaben, daß man von einer Gall'schen Erbschaft überhaupt nichts weiß und das Ganze nur ein schön ausgebildetes Märchen war.

Peter M-z, Genabul-mare. Wir haben kein Interesse für Ihre lustigen Erzählungen, da wir mit ähnlichem Material genügend versorgt sind.

Anton B-n, Voltec. Dies ist keine Einzelerscheinung, sondern auf Verfügung des Arbeitsministers wurde im ganzen Lande mit der Zählung der Handwerker, die einen rein statistischen Charakter hat, begonnen. Die Meisterprüfungen beginnen bei der Arbeitskammer in Timisoara am 4. März.

Adam B-n, Detia. Das „Bettmäßen“ ist eine leider sehr weit verbreitete Erscheinung, die den Wütlern viel Sorge u. Kummer bereitet. Als Ursache kommen in Betracht: Nervosität, seelische Störungen, Ernährung, Blasenentzündung, Würmer, usw. Hat man die letztgenannten Einflüsse behoben, dann pflegt auch das Bettmäßen besitzig zu sein. Schwieriger liegen die Fälle mit seelischen und nervösen Motiven, zu denen auch Zerstreuung, Schreckhaftigkeit, Trost und Zögern gehören. Nach der jeweiligen Ursache muß sich auch die Behandlung richten. So darf man scheuen und empfindlichen Kindern nicht die Auffassung einimpfen, daß „Bettmäßen“ ein abscheuliches, strafwürdiges Laster sei. Damit würde man die Nervenschwäche nur noch steigern. Und bei trostigen Kindern sollte man das Bettmäßen niemals als Anlaß nehmen, darüber zu schimpfen. Zeigt man nämlich, daß man sich darüber ärgert, dann bereitet es solchen Kindern ein gewisses Lustgefühl, an der Ungezogenheit des Bettmäßens festzuhalten. Gleichgültigen und zerstreuten Kindern gewöhnt man das Bettmäßen meist dadurch ab, daß man ihnen für den Fall, daß sie das Bett sauber halten, eine kleine Belohnung in Aussicht stellt. In allen Fällen empfiehlt es sich aber, das Verunreinigte zu stärken: Reichlicher Aufenthalt in frischer Luft und Sonne, leichte Gymnastik, eigenhaltige Nahrungsmittel, frisches Obst, Rospisalat, Spinat, usw. bewahren sich immer. Außerdem gibt man den Kindern nach der Kaffeestunde am frühen Nachmittag nichts mehr zu trinken und zum Abend keine wasserhaltigen Speisen, weder einen Brei noch roys Obst und Gemüse. Statt dessen genügt ein nicht zu weich gelochtes Ei und Butterbrot mit Aufschnitt. Vor dem Schlafengehen sollte man für das Entleeren der Blase. Das Bett wird am Morgen durch zwei Ziegelsteine oder entsprechend hohe andere Unterlagen erhöht. Dadurch verhindert man, daß der Urin auf den Ausgang der Blase drückt. In hartnäckigen Fällen hilft der Arzt, indem er die Blase u. a. mit elektrischem Strom behandelt.